trähler vom Westerwald

nachentlichen achtfeitigen Beilage: matriertes Sonntagsblatt.

hachenburger Cageblatt.

Mit ber monatlichen Beilage:

Ratgeber für Landwirtichaft, Obit- und Gartenban

Tägliche Nachrichten für die Gefamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirdhubel, Dadenburg. enertlider Schriftleiter:

Ericeint an allen Berttagen. Bezugepreis burch bie Boft: vierteljährlich 1,00 R., monatlich 50 Big. ohne Beftellgeib.

Hachenburg, Montag ben 22. September 1913

Angeigenpreis (im Boraus gablbar): bie fechogespaltene Betitgeile ober beren Raum 16 Bfg., bie Retlamegeile 40 Bfg.

5. Jahrg.

Die Deeresvermehrung.

dem Augenblid, in dem der Reichstag seine Zu-m der Heeresvorlage gab, sette eine fieberhafte em: innerhalb dreier Monate mußte alles so weit ein innerhald dreier Monate mußte alles so weit est am 1. Oktober die neuen Truppenteile und ichten alten ihren Dienst beginnen können. Das klebeit nicht nur für die Armee, die binnen nich der Rekruteneinstellung, stols auf ihre 793 000 en tann. Sondern auch für die Gemeinden. Besteine Städte sind verhältnismäßig sahlreich mit im bedacht worden, hier und da kommt wenigstens nabron hin, und überall mußte für Unterkunft seiden. Kasernen lassen sich nicht in drei Monaten erbauen. Bielfach wird man also vorerst mit der sufrieden sein mussen; mitunter haben die – so beispielsweise Solzminden — sich auch ollen, daß sie durch ihr Bauamt saubere Baraden errichten liegen.

morten bie neuen Garnifonen auf ihre' mb Offisiere, und wenn lettere auch mitunter Gefichter machen mogen, wenn fie bie neue jum erstemmal erbliden, so wird fie doch balb meine Freude der Einwohner über fleine Un-eleiten hinwegheben. Die Wohnun gsfrage ist ja mite. Wenn beispielsweise ein fleines Städtchen mit feiner neuen Schwadron lauter ver-Offiziere befame, to ware man wirklich über ihre nung in peinlicher Berlegenheit. So geht es brimo. Aber "unfere" Offiziere werden fich ichon

smae Angabl von Stabten ift befonbere ftola smacks, weil er — aus Luftschiffern ober Fliegern er neuesten Wasse, von der alle Welt spricht, und wird ja nahezu verdoppelt. "Unser Übungsdi Deutsche Reich!" hat der Kommandeur eines nichtaillons einmal gesagt. Run gut. Aber einen auchen doch Luftschiffe und Flugzeuge. Viele zanzen Reich. Und so wird alles dezentralisiert, bet iede Neueinz ihren Betrieh" in den Külten. iat jede Kroving ihren Betrieb" in den Lüften. Betrieb" in den Lüften. Almismößig die meisten neuen Truppenteile, seben gange Regimenter, stellt die Kavallerie auf, a lauter "Icher zu Pferde", ein Regiment laut I, die übrigen sechs laut Heeresvorlage. Das ist we, die man früher nicht kannte, die neben we, die man früher nicht kannte, die neben wa, Manen, Dragonern und Husaren erst von dem kuler ins Leben geruten ist. Unisprusspielerei? Ich mancher gesragt. Ach nein, das gerade Die vier historischen Gattungen unserer Reiterei er alte, reiche und dunte neben der einsachen m. Die Jäger zu Pserde sind aber von vormit mit dem seldemäßigen Grau-Grün ausgerüstel in daß es eine große Ersparnis dedeutet, wenn einer Kavallerievermehrung nur sie ins Leben abe hieran — und an das Feldmäßige über dat der Raiser gedacht, als er die alten "Weldendents" zu Jägern zu Bserde in Regimenter und husaren mehr neuschus.

deresdermehrung wird, wie man es bei unst t. in Ruhe und Ordnung in Kraft treten, und die Wochen danach wird es so sein, als hätter Truppenteile schon längst bestanden. In der kommt die Heeresvermehrung ja der Erhöhung nichaltsbestandes der einzelnen Kompagnien um. zugnte. Die Ausrückstefte bei der wim zugnte. Die Ausrückstefte bei der wird dadurch friegsmäßiger. Mit verdoppeller Kriegskandwerk werden die Offiziere daber Ariegshandwert werden die Offiziere daher Instrument benuben. Hoffentlich noch recht Frieden. Aber wir branchen nun auch keine in begen, wenn es einmal — anders kommen

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

ita (B

mt M

ははは

100

Deutschland und die albanische Thron-Derlautet in Berliner biplomatifchen Rreifen, Berlin ber Randibatur bes Bringen Bilbelm au Oindernis in den Beg legen werde. Ginen tinsen aus regierendem Sause würde man nicht en albanischen Thron sehen wegen der Un-albanischen Berhältnisse und der badurch Gefahr für bas Leben bes albanischen Fürften, De des einjährig freiwilligen Wilitardienftes erfer hat sich nunmehr auf eine Eingabe des mowerle und Gewerbesammertages hin das tiegeministerium folgenbermagen geaußert: m Begriffen des Sandwerts einwandfreie und it tann als ausreichend für die Zulassung mi werden, da eine solche Arbeit von jedem gebildeten Arbeiter verlangt werben muß. tteffende Bestimmung ber Behrordnung tit beabsichtigt, alle Arbeiter zur erleichterten ulassen. Es muß daber dem pflichtmäßigen erlatbeihorden 3. Instanz in jedem einzelnen in bleiben, ob eine Arbeit als hervorragend in Bestimmung der Wehrordnung anzusehen in. In erster Linie bilden hierbei die und Gemerkeichteste poliziensalls auch das und Gewerbeiduirate, notigenfalle auch bas umt und die Sandwertstammern die beellen Eine einbeitliche Regelung diefer Trage

ift bei ber Berichiedenartigkeit und der großen Ungahl der einzelnen Berufssweige nicht möglich."

+ Dem polnifchen weftpreugifchen Berein gur Unterflünung ber lernenden Jugend verweigerte bas Gericht in Ronit die Ausfertigung des Erbbotuments jur übernahme der ihm von Kasimir v. Sitorski vermachten Millionen-erbichaft, da der Berein feine Korporationsrechte besitht. Auch verschiedene reiche Mitglieder der Familie Siforski fechten bas Teitament an.

frankreich.

* In der Stadt Bordeaur sprach Ministerpräfibent Barthon über den Krieg von 1870 anlählich der Einweihung eines Denkmals für die damals Gefallenen. Barthon betonte babei, daß die nachfolgenden Generationen die ihnen in dem schrechtlichen Jahr erteilten Lebren niemals vergessen hätten und niemals vergessen dürsten. Die als eine Regierung der nationalen Berteidigung erstandene Republik habe friedliche, aufrichtige, dauerhafte Gesimmungen gepstegt. In vornehmer und kluger Weise habe das Land den neuen Opfern augestimmt, um seine Stärke zu sichen. Das Land wisse und nehme das an, was der Friede verlange, ebenso wie es zum Kriege bereit sein würde, wenn seine Interessen der seine Ehre dies nötig machen sollten. Barthou schloß mit den Worten: In der ichon sernen Zeit, da ich in meiner Heimatstadt auf der Schulbank saß, hatte unser alter Kennakstadt auf der Schulbank saß, hatte unser alter Kennakstadt mit den kurz gesupen en: Kinder! Vergest niemals 1870/71! mals vergeffen batten und niemals vergeffen burften. Die

* Der König von Griechenland ift in strengsem Intognito in Baris eingetroffen und hat im Dotel Lotti Bohnung genommen. Man befürchtete bei einem offisiellen Empfang Kundgebungen gegen den König wegen seiner befannten Berliner Rede. Allerdings bemerkt die Bariser Breife dazu, die Borte des Königs hätten in Frankreich berechtigte Unzufriedenheit hervorgerusen; aber das französtiche Rede Rolls fliche Bolt sei zu ritterlich, als daß es dem Oberhaupt einer befreundeten Ration, dessen Regierung alles gefan habe, um die unglücklichen Worte vergessen zu machen, einen ichlechten Empfang bereiten follte,

Norwegen. * Eine Reibe von Rechteverlegungen auf Spigbergen hat der englische Bolarforicher Bruce der norwegischen Regierung vorgeworfen. Sierdurch fei England gezwungen Riegierung vorgeworfen. Herdurch sei England gezwungen worden, das Land zu annektieren. Der norwegische Minister des Außern erklärt hierzu, Norwegen habe niemals den Bersuch gemacht, Spihbergen zu annektieren. Es greife nicht die Rechte anderer an, sondern habe im Gegenteil alles mögliche getan, um geregelte Berhälknisse auf Spihbergen zu schaffen. Die darüber zwischen den interessierten Mächten angebahnten Berhandlungen lassen hössen, daß es in der nächsten Zuchunft gelingen würde, sichere Rechtsverhälknisse auf der Inselegruppe zu schaffen.

Infelgruppe su ichaffen.

Bulgarien.

x Mit dem Austaufch der Ariegegefangenen swifden Bulgarien und Griechenland ift in Diefer Boche begonnen worden. Gemäß den internationalen Regeln ließ die bulgarische Regierung der griechischen eine Liste der griechischen Kriegsgefangenen übermitteln. Die während des Krieges porinktshalber verhafteten Griechen seite sie in Freiheit. Die griechische Regierung lehnte es aber ab, eine Liste der bulgarischen Gefangenen zu übergeden, Sie sprach den Bunsch aus, den Austausch der Gefangenen abne Listen durchauslihren Unter dem in Eriefangenen ohne Liften burchauführen. Unter ben in Griechenland gurudgehaltenen Bulgaren befinden fich Berwaltungs. Bant., Bost und andere Beamte, die seinesfalls als Ge-fangene behandelt werden dürfen. Aberdies wird eine Anzahl bulgarischer Einwohner bloß beswegen gesangen-gehalten, weil sie unter türlischer Herrschaft an der bulgarischen Propaganda mitgearbeitet haben. Die Griechen lassen sie nicht nur nicht frei, sondern verhängen über sie alle Arten von Martern, so daß schon einige infolge der ichlechten Behandlung geftorben find.

Hue In- und Husland.

Dresben, 20. Gept. Der fachfifche Banbtag wird gu einer nachften Tagung auf ben 11. Rovember einberufen

Wien, 20. Sept. In biefigen aut unterrichteten Rreifen will man wiffen, bas die Bersichtleiftung ben Bringen Ernft August auf hannover bereits am 15. September m aller Form erfolgt fet.

Breft, 20. Sept. Das ruffifde baltifde Gefdmaber fit unter bem Befehl bes Womirals v. Effen bier ein-

Belgrab, 26. Gept. Die ferbifche Regierung bat ben Abertritt aus Albanien in ferbifches Gebiet für jebes

Megito, 20. Sept. Das Kriegsgericht, bas die Unter-luchung über ben Tod des früheren Brafidenten Mabers und bes Bigeprafidenten Suares führt, die im Februar vährend fie ins Gefängnis geführt wurden, erschoffen worder ind, ift au dem Ergebnis gefommen, bas eine ftrafbart bandlung nicht vorliegt.

Seidelberg, 21. Gept. 3m biefigen Rrematorium murbe geftern die Leiche ber Pringeffin Sofia von Sachfen-Beimar ein-

Berlin, 21. Gept. Der Gouverneur von Ramerun hat bie Ginfuhrgolle erhobt. Die Begreinnahmen follen gum Bau von Automobilftragen vermenbet werben.

Pofen, 21. Sept. Die Frage, wer Brafibent ber Anfredelungs-

tommiffion werden foll, wird, wie von glaubwürdiger Seite ver-fichert wird, noch im Laufe biefer Woche gelöft werben. Mandefter, 21. Sept. Die gahl ber ftreifenben Gifenbahn-und Dodarbeiter ift auf 5000 geftiegen.

Salonifi, 21. Sept. Die Spannung zwischen Griechen und Serben wird immer drobender und ruft zahlreiche Zwischenställe hervor. Der griechische Bischof von Wodena, der sich zum Besuche der griechischen Schulen nach Gewgali begeben hatte, wurde aus dieser Stadt von den serbischen Behörden, die sämtliche griechische Schulen sperren ließ, ausgewiesen. Der Bischof nutzte nach Salonifi slüchten, wo er den Borsall zur Anzeige brachte. Unter den Eriechen herrscht große Entrüstung.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer horte in Cabinen die Bortrage bes Rriegsminifters und bes Chefs bes Militarfabinetts.

* Die Deutsche Kronprinseisin seierte am 20. September ihren 27. Geburtstag, und swar an Bord bes nach ihr benannten Llonddampfers "Kronprinzessin Cecilie", mit bem sie gerade eine sweitägige Seefahrt machte.

Die Taufe ber am 23. August geborenen Tochter bes Bringen und ber Pringessin Griedrich Bilbelm von Breußen wird am Donnerstag, dem 2. Oftober im Schloß Camens ftattfinden.

Der nationalliberale prengide Landiagsabgeordnete Garbringer, ber frühere Oberburgermeiter von Emben, feierte feinen 70. Geburtetag.

Deer und Marine.

Deer und Marine.

Die Raisermandber 1914 werden in der Sauvisache auf oberbessischem Gediete, um den Bogelsberg herum, swischen Rarburg und Fulda, stattsinden und daran das l. sweissliche), das 8. (treinische), das 10. (hannöversche), das 11. (turbessische das 11. (turbessische) und das 2. daperische Armeekord und linterfranken und der Abeitopsals deteiligt sein. An deeredreterei will man aus fünf Divisionen zwei Kavalleriefords ausstellen. Als die beiden Armeesührer sind die Beneralindesteure der 3. und der 8. Armee-Investion, Beneraloberst v. Bülow und Brins Albrecht von Württenderg, in Aussicht genommen. Das kaisermanöver 1916 wird Lallich große Berbältnisse am Oberchein bringen.

Kongresse und Versammlungen.

Internationale Arbeiterschunstonierenz. Die in Bern tagenden beiden Kommissionen, in die sich die Konserenz geteilt bat, sind zu folgendem Ergednis gelangt: Tür drauen ohne Unterschied des Alters und sur Jugendliche bis zum 16. Jahre soll im Brinzip der Zehnstundentag gelten. Die Nachtarbeit der Jugendlichen unter 14 Jahren soll ausnahmslos, für Jugendliche dis zum 16. Jahre im Prinzip verdochen sein. Der Entwurf der Bereinigung sur Arbeiterschut sah se eine Altersgrenze von 18, sintt von 16 Jahren vor. Die Kommission, betressend die Nachtarbeit sur Jugendliche, verhandelt zurzeit noch über die Industrien, sur welche das Infrastressen des Rachtarbeitsverbots hinaus, welchoben werden soll. geichoben werben foll.

geschoben werden soll.

** Der sozialdemokratische Parteitag in Iena ist am 20. d. M. geschlossen worden. Aus der Tagesordnung der tetten Sibung stand noch die Brage der Maiseier, worsiber Reichstagsabgeordneter Ebert word. Er empsaht solgenden Antrag. der auch Annahme sand: "Der Parteitag erwartet von den in Bureaus und Redastionen der Bartei und der Gewersichaften angestellten Barteigenossen, daß sie im die Gewersichaften angestellten Kreiter im Kampt um die Maseiere deingen, ihren Tagesverdienst am 1. Mai am den Masseiert deingen, ihren Tagesverdienst am 1. Mai an den Masseiersdoch abliefern. Ebert hebt bervor, der Beiching, das die Angestellten in Bartei- und Brivatbetrieben tirm Tagesverdienst am 1. Mai zum Maiselersonds absühren isollten, datte zu großen Schwierigseiten gesührt, die in sielen Areisen das Austeileben erschützter hötzten. Die Rah vielen Kreifen das Barteileben erichuttert hatten. Die Babi ber Ausschlußverfahren babe fich in manchen Kreifen verboppelt. Bei ben jum Schluß vorgenommenen Borftandswahlen wurden zu Borfibenden ber Partei mit gleichen erhten gewählt bie Reichstagsabgeordneten Saufe und

Soziales und Volkswirtschaftliches.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Eine 3% Missionenstiftung. Aus Anlas des böjährigen Besiehens der Gesellschaft Solvan u. Co. in Brüssel baben die Deutschen Solvan-Werte in Bernburg für ihre Fabrifarbeiter und beren dinterbliebene einen Pensionssonds mit einem Kapital von 3% Missionen Mark errichtet und ferner ihren Fabris und Bergarbeitern die Gemährung eines jährlichen Erholungsurlaubs zugesagt. Zur Ehrung der wissenschaftlichen Berdienste des Derrn Ernst v. Solvan haben sie der Königlich Breubischen Afabemie der Wissenschaften zu Berlin, deren Korrespondierendes Mitglied derr Ernst v. Solvan ist, einen Betrag von 250 000 Mark überwiesen, damit aus dem Erträgnis dieser Summe eine ordentliche Mitgliederstelle der mathematischephosistalischen Klasse, und zwar in erster Linie eine Stelle für den Vertreter der technischen Wissenschaften, mit einem Tachgeball ausgestattet werde.

ausgestattet werbe.

* Zur Fleischversorgung der Städte. Der Karlsrubet Stadtrat war türzlich bei dem badischen Ministerium der Junern vorstellig geworden mit der Bitte, bei dem Rendstanzler die Genedmigung zur Wiederaufnahme der Einfudr von lebenden Schlachtrindern aus Holland zu erwirken. Als Antwort auf die Eingade teilt das Ministerium ein Schreiben des Reichstanzlers mit, in dem die Stadtsgemeinde unter Bezug auf die ablehnende Stellungnahme des preußischen Landwirtichaftsministers auf die Einfahr von Kindfleisch aus Austand und den Riederlanden bingewiesen wird. In dem beigesigten Erloß des preußischen Andwirtischaftsministeriums ist ausgesührt, das Ministerium nach den Erfahrungen, die im lehten Winter mit der holländischen Kindvickeinsubr gemacht worden selen, nicht in der Lage sei, dem Antrag auf Wiedersulasiung der

Einfuhr die Genehmigung zu erteilen, weit die Einichlevpung der Seuchen befürchtet werden muffe, ferner,
weil die Biebeinfuhr aus Holland zu einer Berabiehung der Breise im Inland voraussichtlich nicht führen werde, und überdies die Frage der weiteren Entwicklung nicht so ungünstig zu-beurteilen set, wie dies von der Karlsruhet
Stadtgemeinde geschehe.

Die Perlendiebe vor ihrem Richter. § London, 20. September.

Langsam und schleppend rückt der Brozes gegen Sehler und Stehler des berühmt gewordenen Verlenhalsbandes vom Fled. Jeder der eingeflagten sucht sich zu entlasten und seinen Nachvarn auf der Anklagebant zu belasten. Das ist ja unter so gearteten Ehrenmannen überall der Brauch. Interessanter und bedeutsamer als ihre Bekundungen ist die Aussage des Finders der Berlen, des Klavierarbeiters Horne. Er schildert, wie er ein kleines Baket, das in braunes Bapier gewicket im Rinnstein lag, gefunden Dabe. Gerade als er das Baketchen aufhob, sab er einen Mann und eine Frau auf einen Omnibus fteigen, die das Baketchen wahrscheinlich weggeworsen haben. Später, nachdem er die Streichholzschachtel mit den Berlen der nachdem er die Streichholsschachtel mit den Verlen der Bolizei übergeben hatte, fand er in seiner Tasche die vermiste lezie Verle. Er habe sie aber dann wieder verloren. Mittwoch werden die Verhandlungen sortgesett. Diese ganze Diebstabls und Dehlergeichichte hat eine interesiante Tatsache ans Licht gedracht, die viele nicht einmal geahnt haben dürsten: die Tatsache nämlich, das die großen Juwelenhändler Edessteine von ungeheurem Wert regelmäßig durch die Vost zu verschieden pflegen. Die Sändler scheinen sich gar keine Sorgen darüber zu machen, das die Edelsteine lange Beit in den Handen fremder Leute bleiben, denn ihr Vertrauen zur Postwerwaltung kennt keine Grenzen. Es kommt fast täglich vor, daß ein gewöhnlicher Briefträger in einem großen hiesigen daß ein gewöhnlicher Briefträger in einem großen hiesigen Juwelengeschäft ein Baket abgibt, das nicht selten Ebelskeine und Berlen im Werte von einer Million enthält; und es ist noch keinem händler der Gedanke gekommen, daß der bescheidene Bostbeamte den Indalt des Baketes ahnen und sich mit der kostdaren Beute aus dem Stande machen fomite. Befonders lebhaft ift ber Berlenaustaufch swiften London und Baris, benn bas find die beiben großen Beltzentren fur ben Berlenbandel; por turgem erfi

wurde hier eine einzige Berle für 600 000 Mart verfauft. Das Bertrauen, das die Juwelenhändler der Bostverwaltung entgegenbringen, bat natürlich feine Gründe: es fann, wie fie wiffen, nicht gut etwas gestoblen werben, ba jeber Ebelftein von großem Bert genau eingetragen und jedem Berufsbandler genau befannt ift. Die Bandler wiffen auch immer, wer in einem bestimmten Augenblide ber rechtmäßige Befiger bes Ebelsteines ober ber Berle ift; im Diebinalisfalle fann also ber Dieb leicht gefunden werden. Das will aber nicht sagen — man hat das ja eben jest erst gesehen —, daß die Diebstähle unmöglich sind: es will nur besagen, daß sie nicht häusig vor-

Das Opfer eines großen Diebstals murbe vor einigen Jahren die Königin von Siam, beren Bestenhalsband -Fahrt zwischen London und Siam gestohlen wurde. Bon den 250 Berlen, aus welchen das Halsband bestand, wurden nur zwei wiedererlangt. Trozdem berricht der leichte Sinn, um nicht zu sagen Leichtsinn, der Juwelen-handler beim Bersand so wertvoller Gegenstände vor.

Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 23. Ceptember. 514 | Monduntergang 514 | Mondaufgang Sonnenuntergang 1788 Diftorienmaler Beter D. Cornelius in Duffelborf geb .-

1791 Dichter Theodor Rorner in Dresden geb. - 1835 3tanennajer Komponist Bincenzo Bessin in Buteaur gest. — 1837 General-ber Freiheitstriege Serzog Karl von Medlenburg-Strelly in Berlin gest. — 1861 Geschichtschreiber Friedrich Schlosser in Heidel-berg gest.

der geft.

D Herbstanfang. Um Dienstag, dem 23. d. M., nachmittags 5 Uhr, tritt die Sonne aus dem Beichen der Jungsfrau in das der Wäge: wir daben Tag. und Rachtgleiche, Derbstanfang. Der Sommer 1913, der erst recht verheißungsvoll ansing, dat nicht allenthalben das gehalten, was er zu versprechen schien. Die Sommerfrischer, die aufs Land, and die See oder ins Gedirge reisten, werden ihm, wenigstens zum großen Teil, tein allzu gutes Andenlen bewahren. Immerhin war er im großen und ganzen lange nicht so ichsecht wie sein Berganger, der Sommer 1912. Eigentümlich var dem Sommer 1918 die wiederholt beobachtete Erichelnung, daß ganze Landsstriche immer wieder von starsen Regengüssen ber gar Hagelscha ern beimgesucht wurden, während andere Bediete zur gleichen Zeit unter großer Trodenheit zu leiden datten. Seit Mitte August besterte sich übrigens in ganz Deutschland die Witterung erbeblich, und wer Ende August leinen Urlaud im Eeduze verleben konnte, der war von chönsten Wetter begünstigt. Isedenfalls kann man ohne Abenten Wetter begünstigt. Inde mer hen Ramen alle Ehre gemacht hat. Auch der Harbeitsessommer seinem Ramen alle Ehre gemacht hat. Auch der Harbeitsessommer seinen Ramen alle Ehre gemacht hat. Auch der Harbeitsessommer seinen Rachtschlen ungünstig. Allerdings müssen wir bei klaren Better werden. Die ersten Rachtschle werden bereits von den Hohen des Schwarzwaldes gemeldet. Auch in verschiedenen Orten Rorddeutschlands näherten sich die Rorgentemperaturen bereits mehrsach dem Rullpunst. Unter gewöhnlichen Verhältnissen kantschlands näherten sich der Rorgentemperaturen bereits mehrsach dem Rullpunst. Unter gewöhnlichen Verhältnissen kantschlands näherten sich der um aus die ersten Rachtschlen gerechnet werden. berum auf Die erften Rachtfrofte gerechnet werben.

& Erhebung bon Provifion bei Landesbant - Darleben. Bur Beit wird feitens der Direftion der Raffauifchen Landesbant bei allen Hypotheten- und Kommunal-Dar-lehen eine Provision von 11/2 Prozent erhoben. Diese Mahnahme hat vielsach zu Wishdeutungen gesührt. Es handelt fich nämlich babei nicht um eine eigentliche "Brovifion", fondern um Erfat ber Beldbeichaffungstoften. Der bisherige Darlebens-Binsfat von 11/4 Brogent tonnte bei ber jetigen Lage bes Gelbmarttes nur aufrecht erhalten werden, wenn feitens ber Schulbner bie Belb. beichaffungstoften menigftens teilmeife befonbers aufgebracht werben. Man versteht barunter ben Ersag für bas beim Bertauf ber Schuldverschreibungen entstehende Disagio, ber Rosten für bie herstellung und ben Bertrieb ber Schuldverfcreibungen, fowie für bie Emiffions- und Talonfteuer. Die Gelbbeichaffungetoften machen gur Beit erheblich mehr als 11/2 Prozent aus. Die Landesbantbireftion tann aber ben Betrag fo niebrig bemeffen, meil ihr auch noch aus ter Spartaffe und anderen Quellen Gelber gufliegen, Die feine Beichoffungetoften verurfachen. Um die Erhebung ber Gelbbeichaffungs. toften möglichft wenig fühlbar zu machen, ift bie Einrichtung getroffen worben, baß fie bei Amortisations-Darleben nicht sofort entrichtet zu werden brauchen, fonbern auf die erften Tilgungsraten angerechnet werben. Erfat ber Gelbbeichaffungetoften mirb gur Beit von allen Sppotheten Inftituten, auch ben öffentlichen, ins. besondere auch ben ftabtifden Bfanbbriefamtern erhoben. Sie beträgt vielfach 3 Prozent und felbst noch barüber. Bet feinem Institut ift sie so niedrig, wie bei ber Naffauischen Landesbant.

Sachenburg, 22. September. Um vergangenen Samstag begingen Die Cheleute Wilhelm Schurg in Rifter-Sagewert bas Geft ber golbenen Sochzeit. Das Jubelpaar, bas 72 begm. 70 Jahre alt ift und fich noch einer guten Ruftigfeit erfreut, beging ben Chrentag in aller Stille. Bir gratulieren bem Jubelpaare nodin feltenen Festtage und milnichen, bas Bohlfein viele Johre miteingnder peties

Grenghaufen, 20. September. Dieb bier famtlicher Sopfen von ben Ganti Buerft murben 200 Df. für ben Benimer trieben die Auftaufer fich etwas, und ber höchfte Breis. Die Diesjährige Emte Rüchter fomit febr einträglich, obwohl mittelmäßig mar.

Coub, 21. September. Muf dem & the Umgebung bes Blücherbentmals fanb brute jahrige Bedentfeier für ben Rheinübergar ber Reujahrsnacht 1813/14 ftatt. Bu ber erichienen ber tommandierenbe General bet forps v. Schend und ber Dberprafibent Deffen-Raffan Erzelleng Bengftenberg (Co bes Rheinufers hatten Die Rriegervereine an Regierungsbegitt mit ihren Fahnen Aufen nommen, Mugemein fiel bie Deputation ameritanifden Batriotenbundes auf. Rur. fchritt ber fommandierende General bie Stont pereine ab und unterhielt fich langere amerifanifden Deputation und ben Rrieger Eiferne Rreus trugen. Bor bem Bluchers grußte Burgermeifter Schmidt (Caub) b Die Feftrebe felbft hielt Rommergienrat aus Dievern. Er ichlog mit einem D beutschen Raifer. Landrot Berg (St. fprach auf bas beutiche Baterland und fib Blüchermuseum in Caub eine Abidrift ber nungen bes jungften Stabsoffigiers aus bem Felbmarichalls Blücher. Dtufifvortrage und i rahmten bie Feier. Ein Frühftud auf ber Rhein und ein Festipiel von hofrat Spielm baben ichloffen fich an.

Rudesheim a. Rh., 19. September. Seltm großes Baumert fo fcnell gebiehen fein m ber neuen großen Rheinbriide gmifchen Ri Rempten. Die beiben Brudenpfeiler auf b heimer Seite bes Rheines, die bort im I beben, machien ichnell empor und ba jest mi Pfeiler im Rheine auf ber Geite nach Rempte Bandpfeiler in Angriff genommen murben, is mit einem ichnellen Fortidritt rechnen, be Winter bereits foweit gebiehen ift, bag Git ben Bau nicht mehr gu befürchten find.

geben zu diefem 8med benn auch Tag und & Frauffurt a. Dl., 20. September. Beften bem Frantfurter Fluoplat am Rebftod ber um einen Breis aus ber Nationalflugipende Der Flieger Albrecht Schäfer aus Dillenbur 5 Uhr nachmittags mit einem felbstlonfin Eindeder gu einem Stundenflug auf und einer Stunde und 3 Minuten. Er gi 1000 Dit. aus ber Rationalflugipenbe. hielt fich mahrend ber Dauer des Fluges licher Gobe, fodog er nur gang furge Bell plag aus beobachtet werben fonnte.

Frantfurt a. M., 20. September. Geit wird ber 19jahrige Gobn bes Rammerherm ber auf ber Durchreife nach Burgburg aber permift. Er trug bie blaue Uniform ber d

Ein zerfförtes Leben.

Rad bem Italienischen von M. Balter.

17)

Rachbrud verboten.

D dieje graufamen, unbedachten Wortel Fabio verftand nun den geheimen Rummer, der des Rindes Seele bedrudte; bei der geringften Lebhaftigleit oder Unart hielt man ihr dies wahrscheinlich vor; es war ihr tief zu Derzen gegangen und au-genscheinlich bachte sie in ihrer findlichen Weise barüber nach, was sie so Schlimmes getan, daß der Bater für immer von ihr gegangen war. Bei dieser Gelegenheit verriet sie jedoch nichts von ihren Gefühlen, sondern begnügte sich, einen ftolgen geringschätzigen Blid auf Ferrari zu werfen, einen echten Bomani-Blid, wie er auch dem Grafen eigen war. Guido bemerkte ihn und laut auslachend rief er: "Ganz wie ihr Bater! Es ist geradezu lächerlich, wie ähnlich sie ihm sieht! Nur eins seht noch, um diese Nehnlichseit vollkommen zu machen!" Damit erhaschte er eine Lock Stellas und legte sie ihr wie einen Schnurrbart über die Liepe. Die Kleine mehrte sich bestier is wehr sie aber lichte sie und bestiere wehrte sich bestig; je mehr sie aber suchte sich zu verteidigen, je größer war Guidos Bergnügen, sie zu qualen. Nina rührte sich nicht bei diesem ungleichen Kampf, — sie lachte nur. Endlich legte Jabio seinen Arm um das arme kleine Wesen, und seine Entrüstung verbergend, sagte er rubig: "Ein schones Spiel Gionar Verrare besonders me der Stärfere gegen den Spiel, Gignor Ferrari, befonders mo der Startere gegen ben Schwächeren fampit!"

Sundageren tampst: Sundo ließ mit gezwungenem Lachen von Stella ab, während der Graf farlastisch sortsuhr: Diese junge Dame wird sich rächen, wenn sie erwachsen ist. In der Erinnerung, wie sie als Kind von einem Manne genedt wurde, wird sie dassit später alle Männer qualen. Meinen Sie nicht auch, Fran Gräfin?" wandte er sich an Kina.

3ch weiß es wirflich nicht, Signor!" entgegnete fie mit totettem Augenaufichlag. Bu ber Erinnerung an den einen Mann, ber fie nedte, mußte auch der Gedante an ben anderen fommen, ber fo freundlich gegen fie mar, - an Gie und bann murbe es ihr vielleicht boch fcmer werben, alle gu perbammen."

Fabio fühlte das verftedte Kompliment, das fte ihm machte, und er bantte bafür mit einer ftummen Berbeugung. Da in diejem Augenblid ber Diener bas Effen anmeldete. fo fente ber Graf fein Rind gu Boben, indem er ihm leife gufüsterte, daß er es bald wieder besuchen werbe. Alsbann sührte er als geehrter Gast seine schone Frau zu Tisch. Der Dausmeister, ber schon im Dienst bes alten Grasen Romani gestanden hatte, stellte sich hinter Fabios Stuhl, von Zeit zu Zeit einen neugierig sorschen Blid auf den Fremben

Der Tafel gegenüber bing bas lebensgroße Bild von Fabios Bater.

Binden Gie bies Bortrat abnlich?" fragte Buido im Baufe bes Befpraches.

"Außerordentlich! Ich entstnne mich so gut meines alten Freundes. Er war ein stolzer Mann!"
"Jabio war auch so stolz" siel Rina ein. "Co talt und

hochmutig!"

Dochmittig! Ihr Gatte entfann sich nicht, diese Eigenichant beseffen zu haben — gegen sie war er es auf jeden Fall
aie gewesen — im Gegenteil, er hatte sich ihr stell nur als ergebener Stlave gezeigt. Etwas von diesem Gebanken flang burch, als er erwiderte: "Das überrascht mich zu hören! Der Stolz der Romani erschien mir immer ein nobler zu fein — auch gegen feine Untertanen war mein Freund fiei

Berrari lachte. Da ift ber alte Giacomo." rief er, bem Dausmeister zunidend. Er kennt beide Romanis — fragen Sie ihn einmal um sein Urteil über Fabio."

Der Graf brehte sich um und redete den Mann herab-laffend an: "Ihr Gesicht ist mir nicht befannt, wahrscheinlich waren Sie noch nicht hier, als ich mit dem alten Grafen ver-

"Nein, Erzelleng!" entgegnete Giacomo eifrig, "ich fam erst ein Jahr vor dem Tode der Gräfin, der Mutter des jungen Grafen, hierher."

"Und Gie fannien ihren Bebieter von Rindheit an?" m bejallen ichien. nidte ber Alte, ben eine feltjame Unruhe

m besallen schien.
"Sie bingen sehr an ihm?" fragte Kabio weiter, die Berwirrung des Wannes veovachtend.
"Exellenz, ich wünsche nie einem besseren Geren zu dienen! Er war die Güte selbst, — solch ein seiner, edler Derr! Mögen die Deiligen seine Seele behüten. Ich kann es manchmal nicht glauben, daß er tot ist, und seisbem bin ich auch gar nicht mehr derselbe. Fragen Sie nur die Fran Gräfin, — sie ist ost genug unzufrieden mit mir."

Mina hatte bie Augenbrauen leicht gufammengezogen und thre Stimme flang bart, als fie fich zu dem Alten wandte: "Allerdings, Giacomo, Ihr feid in der letzten Zeit so ver-geßlich geworden, daß es geradezu ärgerlich ist. Zwanzigmal muß man Euch basfelbe fagen.

Giacomo fuhr mit der Band über Die Stirn, feufate und

stellte sich schweigend wieder an seinen Blay.
Die Unterhaltung nahm hieraus ihren Fortgang. Nina bot ihre gange Liebenswürdigkeit auf, ben Grasen zu fesselt, sie war lebhast, anmutig, geistsprühend, — eine echte Weitsbame, deren Mittel unerschöpflich sind, wenn sie zu gefallen sucht. Je freundlicher und zutraulicher sie aber gegen Fabio wurde, befto fcmeigfamer und verdroffener zeigte fich Guibo.

Er gab fich gar feine Dabe, Dies gu verbergen ?

ihm schließlich eine Bemerkung darüber machte. Sie scheinen schlechter Laune zu sein. Ende ihm zu, besaun sich aber plöglich, daß sie ihn da namen genannt hatte. Sich entschuldigend zu Jahrenflärte sie diesem: Wenn wir allein sind, sage unter ihr der in der sie thm, - er ift ja fur mich wie ein Bruber.

Buidos Augen flammten gefährlich auf, das trogdem Rina fich über seine Berstimmung und Endlich hob sie die Tafel auf und lies die Da fie auffordernd, eine Ligarre zu rauchen und ben Kaffee auf der Beranda einzunehmen.

Als fie bas Bunmer verlaffen batte, manbir feinem Gefahrten. Eine reigende und geiftrech bewundere Ihren guten Weid Cuido fuhr beftig auf. "Bas meinen Gu

"Hun, nun, warum so higig?" beschwichtigte "Sie brauchen sich Ihrer Gefühle doch nicht is "Bie, — Sie benten, daß — daß ich?" bermirri gurlid.

"Ich bente, bag Sie bie Grafin tieben! finicht. Es ift both gang recht to. Selbst bat Braf hatte feiner schonen Witne fein besfered bei tonnen, als daß sie einmal die Gattin seines beim wurde. Erlauben Sie mir, auf den Erfolg 3000 trinsen!" Und damit erhob er sein Glas.

Guidos Buge hatten fich jujeheites aufgeflatt bes Grafen ichienen ihn gu befanftigen und fenter gu gerftreuen.

"Bergeiben Sie mir, Signor!" fagte et matt fibellaunifch mar. Sie werben mich vielleide balten, aber ich bachte wirflich, baß Gie fich befonderer Beife von ber Grafin angezogen falle. Bedante machte mich, - ich fage es Ihnen offen

"Und haben fich gans unnötig gequalt!" fat bo "Aber so find alle Berliebten! Wenn Sie in mer waren, wurden Sie wie ich den Klang bes Gubes porziehen! Wie oft muß ich es Ihnen noch mit mit diese Leidenschaft fremd ift!"

"Mun, so will ich Ihnen Bertrauen schale nach furzem Bögern. "Ja, ich liebe die Grangen gu schwaches Wort, meine Gefühle zu besamt Berührung ihrer Dand eleftrifiert mich. Det Stimme beraufcht mich, ihre Angen bezanden Sie wiffen nicht - tonnen nicht bie Wonnt fteben - -"

seine Eltern sollen von feinem Aufenthalt nichts gewußt haben. Es wird vermutet, mge v. Bothmer sich nach Frankreich zur begeben hat.

Rurge Radridten.

Sienkeingrube "Bautenberg" bei Burbach verunkremann Carl Weber von Marienberg durch herabeinsmaffen. Der Tob trat bereits nach wenigen
Um Samstag wurde in dem Mainzer Bororte
ist Riche zum Gedächtnis des Bischofs von Mainz,
rurl v. Ketteler, im Beisein der Spigen der Beeint. — Die Straftammer in Frankfurt a. M.
is kausmann Galm aus Reu-Isenberg, der im Juni
du Diebstähle ausstührte, zu vier Jahren Gesängnis.

Nah und fern.

Britpin heute bi

ent)

e aus

tion b

Ruts ?

Gront !

ete 3

b) bie

1 (Dod 51. (Bo

b fiber

rift ber

6 bem

e unb

if der

jein mi Rider

auf b

m Rhen etgt aus Rempte

den, fo

n, ber Eisten

und R

enbug enfinie

gto.

erin &

er un

der tool before

siete Saatenstand. Amtlich wird geschriebene stete Getreideernte kann im allgemeinen als meieben werden. Sowohl die starte Verzögerung dernte als auch der teils zu nasse, teils zu seden haben die Herbstestellung hinausgezogen, woch im Ansange steht und nur wenig Binternit gesät ist. Die Aussichten für die Kartosselm sich etwas gedestert, doch gehen auch jest noch im über den Ertrag auseinander. Während man sichkartosseln mehrsach über Faule und geringe sint der den Geringe wie des zuseinen der Nenge wie dehalt, wird dei den späteren Sorten vielsach eine de dis zute Ernte, sowohl nach der Nenge wie Bedaassenheit, erwartet. Die Rüben haben sich ein unwickelt, werm man auch stellenweise bedie Burzeln nach Größe und Ludergehalt aspigen Blattwuchs entsprechen und deshalt med und sonniges Wetter erwünscht sei. Sowohl was auch die Kleefelder haben im allgemeinen un Rachschnitt geliefert.

inelnstichist "L. 2" hat am 20. b. M. in wohlen Beile seine Abnahme-Fernfahrt ersedigt. Et Mr 20 Minuten früh in Friedrichshagen auf An Bord besanden sich 23 Bersonen, darunter me Abnahmesommission, bestehend aus dem daritän Benig, Referent der Abseilung für Lust im Reichsmarineamt, ferner dem fünftigen Führer distiff, Kapitänleutnant Freyer, Oberleutnam in beiden Marine-Oberbaurat Reumann. Die über Ulm, Kürnberg. Saalseld, Jena, Leivzis, wo das Lustichissis um "/4 Uhr nachmittagi Die 650 Kilometer lange Strecke legte es mit weben-Durchschnittsgeschwindigkeit von 56 Kilomet bei einen Wind von etwa sieden Sekunden

ninmsfunde in Köln. Auf einem Baugrundstüd idener Straße in Köln wurden seit acht Wochen igen vorgenommen, da man bestimmte Anzeichen dinden hatte, daß sich etwa 3½. Meter unter inktone Gräber besanden. Man legte zahlreiche ni, die, nach den vorgesundenen Aberresten zu is der Germanenzeit stammen. Es handelt sich Werteste von außergewöhnlich großen Menschen und 1½. Weier tieser grub, sand man Stelett die Lagen. Dervorzuheben ist, daß sich in einer 13½. Weiern durch daß ganze Gebiet eine etwa der hohe Schicht von roten Tonscherben und kindenresten zog, was die Vermutung zuläßt,

tt einft ein Beerlager befand.

dernehmungen des Massenwörders Wagner lausen a. d. Enz zeigen immer deutlicher, mit trier überlegung er zu Werke ging. U. a. erslärte siener Absicht, die Telephonleitung zu zer Ihrte steiner Absicht, die Telephonleitung zu zer Ihrte ich nicht, und mit dem Bohren und dem der Kloben hätte ich zu viel Zeit verdracht des Aloben hätte ich zu viel Zeit verdracht des Durchfeilen der Leitungen misslungen war wir auch der Rückweg über Illingen ab da von daher die Baihinger Fenerwehr kommen debald mußte ich so raich wie möglich hinein um meinen Blan durchzusuhren, wenn ich zu nach Eglosheim kommen wollte. Wie langs ganze Blan vorbereitet war, geht auch daraus er schon vor etwa einem Jahr auf den Schießplat seine Bistole erprobte.

Collspart von Stuttgart. Die städtischen ton Stuttgart beschlossen, die königliche Billa kusen. Der Kauspreis beträgt 2 850 000 Mark, elände und in der Nachbarichaft soll ein öffentstart eingerichtet werden. Auch soll im Jahre kandesgewerbeausstellung hier stattsinden. Die burste später zu einem städtischen Museum werden. — Die Bolfsparkbewegung, die vor Jahren in Deutschland einsehte, macht gute stuttgart ist die 22. Stadt, die einen solchen

Nache des Jodeis. Auf der Rennbahn bei Brüssel hat sich eine sensationelle Morddet Dort war der Iodet Brown von dem Sigentümer eines Rennstalles entlassen worden, det dem er seit Jahren angestellt war. Jodei Brown begab sich darauf zur Rennbahn, um die Antumft seines Nachsolgers, des Jodeis Hendye, abzuwarten, der dei der Morgenarbeit auf einigen Rennpserden tätig sein sollte. Als Gendye reitend erschien, gab Brown auf ihn einen Revolverschuß ab, der den Jodei in den Unterleib traf. Hendye stürzte tot vom Pierde. Brown schwang sich iofort auf das herrenlose Tier und rasse mit diesem in der Richtung des nabegelegenen Waldes davon. Die übrigen Jodeis, die auf der Rennbahn mit idem Pserden die Morgenarbeit verrichteten, septen dem Flüchtenden nach, und es entwickelte sich ein tolles Rennen, in dem der Mörder wegen seines Vorsprungs Sieger blieb.

Schnamitattentat auf die eigene Familie. Auf entsehliche Beise hat sich ein Steinmet namens Mad Hurst in Bloomington (Bereinigte Staaten) ums Leben gebracht. Er war seit längerer Zeit ohne Arbeit und hat die Tat wahrscheinlich in einem Zustande geistiger Umnachtung verübt. Bon seiner früheren Arbeitsstätte verschaffte er sich zwei große Dynamitvatronen. Eine davon besestigte er auf seiner Brust, die andere band er sich an einem Inß sest. So ausgerüstet legte er sich mit seiner Frau und seiner jüngsten Tochter zu Bett und brachte dann die Batronen zur Explosion. Hurst und seine jüngste Tochter waren auf der Stelle tot, seine Frau und seine beiden anderen Töchter, die in einem Rebenzimmer schliefen, erlitten surchtdare Berletzungen. Das Haus wurde vollständig demoliert. Die drei Berletzten mußten erst aus den Trümmern beraußgegraden werden.

O Gefährliche Tauffahrt. Als man mit dem new geborenen Kind des Wirtschaftsbesitzers Rietscher in Cossern, Bezirk Bauten, von der in der Kirche zu Gautig vollzogenen Tause heimfuhr, wurden plötzlich die Pierde schen. Der Wagen stürzte einen etwa drei Meter hoben Abhang himmter. Mit Ausnahme des Täuslings wurden sämtliche Insassen verletzt, u. a. der Sohn des Gemeindevorstehers Kühn so schwer, daß ernste Gesahr für sein Leben besteht.

O "Ach, wie bald, schwindet Schönheit und Gestalt." Die Riesendame Sascha, die sich auf dem Jahrmarkt in Tilsit für Geld sehen ließ, wurde bei einer Borstellung des Betruges überführt. Ein Besucher der Ausstellungsbude führte nämlich einen indiskreten Radelstich gegen die Bade der Dame aus, worauf die bewunderten Körpersformen plöylich schwanden. Die "Riesendame" hatte einen mit Luft vollgepumpten Gummianzug an

bube führte nämlich einen indiskreten Nabelstich gegen die Wade der Dame aus, worauf die bewunderten Körpersormen plöhlich schwanden. Die "Riesendame" hatte einen mit Auft vollgevumpten Gummtanzug an.

• Verschickung gekochten Kasses. Eine für Amerika bestimmte originelle Frachtsendung hat jeht den Karlsbader Bahnhof verlassen: eine große Kiste, welche in 24 sorgältig verwahrten Flaschen ebenso viele Liter gekochten chwarzen Kasses enthält. Zwei in Karlsbad zur Kur veilende amerikanische Multimillionäre, Mr. L. L. Waterbury und Mrs. W. R. Banderbilt, beabsichtigen, nach ihrer Kückehr in Newyork ein großes Essen zu geben, als
bessen lehten Gang die Speisenfolge "Schwarzer Kasse, zesocht in Karlsbad" nennen soll. Diesem Zwed dient
um die oben erwähnte Sendung.

Rleine Tages-Chronik.

Marburg. 20. Sept. Sier ist im Alter von 41 Jahrei ber Bring Georg Alexandrowitsch Juriewsty gestorben Der Tod hat ihn von langer und unbeilbarer Krankhei erlöst. Er war der einzige Sohn des Kaisers Alexander II von Ruhland und der Fürstin Katharina Dolgoruky.

Bochum, 20. Sept. Auf ber Beche "General" murber vier Bergleute von niedergebendem Geftein verfcuttet.

Men, 20. Sept. In Sagendingen fuhr auf der eleftri ichen Anichlusbahn der Thuffenichen Werfe ein Triebwager mit einem Anhängewagen auf zwei andere eleftrische Wager auf. Alle vier Wagen sollen zertrümmert, vier Personer ichwer, etwa zehn leichter verleht worden sein.

München, 20. Sept. Bring Nifolaus von Thurn und Taris, entgegen anders lautenden Reldungen hat nicht die Absicht, sich in Amerika niederzulassen oder sich an einem ge schäftlichen Unternehmen zu beteiligen,

Rürnberg, 20. Sept. Der frühere Krantenhausverwalter Stettner, ber jeht im Alter von 93 Jahren ftebt, fturgte fit aus bem Fenfter feines im zweiten Stod gelegenen Bimmers in ben Dof binab, wo er tot aufgefunden wurde

Baris, 20. Sept. Der Damm des Kanals von Bommeroeul nach Antoing ist aufs neue an der Stelle geborsten, wo er nach dem Unfall vom Dienstag wieder ausgebestert worden war. Die Fluten strömten aus, und der Kanal ist wieder troden.

Baris, 20. Sept. Dberftleutnant v. Binterfeldt per brachte die Racht in einem fogenannten mechanischen Bett das leichter zu verändern ift und eine weniger schmerzhafte Korperlage gestattet. Der Krante erfreute sich mehrerei Stunden ungestörten Schlafes.

Billaconblat, 20. Sept. Als ber Flieger Reichelt, ber sum Rudflug nach Berlin auffteigen wollte, einen Brobeflug unternahm, erlitt fein Fluggeng eine erhebliche Beichadigung. Der Flieger blieb unperlest.

London, 20. Sept. Der britische Felbmarichall Sin Evelon Boob bat beim Reiten in der Rabe von Marlon einen schweren Unfall erlitten. Er hat einen Schäbelbruch davongetragen.

Bunte Zeitung.

Ein französsischer Orden im Brennholz. Ein Arbeiter einer Wagensabrik in Hannover sand vor einigen Tagen beim Berkleinern von Absalholz in den Holzbeständen einen französsischen Orden, über dessen Hernholz ede Erklärung sehlt. Das Holz lagerte bereits längere Beit und bestand zum Teil aus den Trümmern alter Möbelwagen, unter denen sich leicht ein Wagen französsischen Ursprungs besunden haben kann. Es ist nicht ausgeschlossen, daß dei einem Umzuge der Orden verloren wurde und dann jahrelang in einem Winkel des Wagens gelegen hat, dis das Gesährt seht zerschlagen wurde und der Orden so zwischen die Trümmer gesommen ist.

Das Anssterben des Walsisches an der afrikanischen Küste. In der Pariser Asademie der Wissenschaften gab fürzlich ein Gesehrter einen Aberblid über die Zunahme des Walsischunges an der Westsüsse Afrikas, speziell an der Küste Gabuns, und wies darauf hin, daß dei der Fortsetung des jezigen rückichtslosen Walsischangbetriebes mit einer baldigen vollkommenen Ausrottung des Wals an den afrikanischen Küsten gerechnet werden müsse. Der lette Jagdzug war so ergiedig, daß in keinem einzigen Fall die Verzinsung des Kapitals unter 20 Prozent blied; in vielen Fällen erzielten die Unternehmer 100 Prozent, ia eine Walsischangseiellichaft soaar 400 Brozent Rein-

gewinn. Wenn nicht sofort gesehliche Mahnahmen ergriffelt werden. wird nach den Ansführungen des Gelehrten der Walfisch an der afrikanischen Westfüsse bereits in zwei dis drei Jahren so gut wie völlig ausgerottet sein.

Ein tünstlicher Wensch. Der "New York Heralderzählt die wundersame Geschichte eines 25 Jahre alten Hern Fred Manburn, der in 10 Jahren 24 mal operiert worden ist. Fred Manburn wohnt im Staate Michigan. Mit der Chirurgie machte er zum erstenmal Bekanntichaft, als ihm seine rechte Hand von einer Maschine abgeschnitten wurde; man entsernte einen Teil der Armsunchen und versah ihn mit einer künstlichen Dand. Dann verlor er das linte Bein, das durch ein kinstliches Bein erseut wurde; darauf nahm man ihm den Blindsarm heraus, ohne ihn durch einen neuen zu ersehen; bei einem Fener verlor er das linte Auge und bekam dasür ein Glasauge; infalge einer Anochenerkransung, die ihn später besiel, mußten ihm mehreremal Anochen entsernt und durch andere Knochen erseht werden; und nun hat man ihm dieser Tage einen Teil seiner kransen Leber herausgeschnitten. And diese Operation ist vollständig gelungen, und der Operateur erklärte, daß der Batient genesen würde . . Er kann dann also weiter operiert werden!

Wlusiter nach Wahl. Ein Karlsruber Konzerlunternehmer konnte es seinen Mitbürgern mit der Auswahl der Künstler für seine Beranstaltungen nie recht machen. Rum hat er einmal das Publikum selbst wählen lassen. Jeder vorsährige Abonnent bekam eine Liste mit den Kamen angesebener Künstler, auf der er seine Lieblinge anstreichen sollte. Es gaben daraushin 160 Berionen ihre Stimmen ab. Das Ergebnis, das in gewisser Sinsicht den Grad der Beliebtheit der Künstler anzeigt, lantete sür Eugen d'Albert 74, Meininger Hoftavelle mit Max Reger 60 Stimmen. Das waren die höchsten Banach sann sich nunmehr der Konzertunternehmer richten.

Glefanten als Lebendretter. Die furchtbare überschwemmung, die in Indien das Behar-Gediet heimgelucht hat. dehnt sich über die ungeheure Strede von 350 englischen Meilen aus. Die Ernten sind vernichtet; über den Berlust an Menschenleben und an Besit lassen sich noch seine genauen Angaben machen. An einer Stelle des Aberschwemmungsgedietes wurden zahlreiche Menschenleben auf eine originelle Art gerettet. In Burdwan, das 55 englische Meilen nordwestlich von Kalkutta liegt, hatten sich viele vor den eindringenden Fluten in die Zweige hoher Bäume gerettet. Aber hier waren sie der größten Gesahr ausgesetzt. Wie sollten sie in Sicherheit gedracht werden, da ringsum alles über Manneshöhe in Wasser stand? Der Maharadicha von Burdwan, der in seinen Ställen eine große Anzahl von Elefanten stehen bat, sand einen glücklichen Ausweg. Die braven Dickhäuter wurden dis zum Bauch in das Wasser dimeingetrieben und wateten dann tapser dis zu den einzelnen Bäumen, von denen sie mehrere hundert Menschen in die geräumigen Tragesessel auf ihren Küden aufnahmen. Dann sehrten sie mit ihrer Last rudig durch die Wellen aurud und brachten die Menschen in Sicherheit. Durch die Helten sie diesen Teil des Itberschwemmungsgedietes nur sehr gering gewesen.

Betroleumnot in Hela. In einer eigenarligen Lage befinden sich seit reichlich swei Wochen die Einmohner der Halbintel und des Dorfes Hela: sie unissen, wollen sie nicht im Dunkeln die Abendstunden verbringen, mit ihren Hühnern schlafen geben, weil im ganzen Dorfe in keinem Hange die Lampe angezündet werden kann wegen andauerndem Mangel an Vetroleum. Aber das Brennölfeblt nicht nur für die Lampen, sondern auch für die Lorkutter, so daß die Helenfer an der Außübung des Berufs erheblich behindert sind. Die ganze Vetroleumnot, deren Ende noch nicht abzusehen ist, hat solgende Geschichte: Seit vielen Jahren brachte der Danwser, der die täglichen Fahrten swischen Danzig und Hela beiorgt, auch eine bestimmte Menge Vetroleum mit nach Hela. Vor vierzehn Tagen hat nun die Polizei entdeckt, daß in all den Jahren der Vetroleumkransport nicht vorschristsmäßig ausgeführt worden ist. Sie verlangt daher laut Hafen polizeiverordnung nicht nur, daß die Vetroleumsässer, wie es disber schon geschehen ist, mit nassen Dampserichtot vor und die Heizung des Kessels mit Kols. Die letzer Bedingung konnte die Dampsergesellschaft nicht erfüllen wegen der hohen Kossen und der geringen Einnahmen aus dem Betroleumkransport. Allso innerdlied der Transport von Betroleumkransport. Allso innerdlied den Umwirtlichen Begeverbältnissen nicht zu denken.

Das Bunderfind. In Wien berricht augenblicklich eine eigenartige Epidemie, eine Aberproduktion an unipkalischen Wunderfindern, die mit ihren kleinen Batichhändchen die Tasten des Flügels und die Saiten der Bioline vor bewundernden Zuschauern meistern. Bor kurzem nimmt Franz Lehar, der erfolgreiche Opereitenkomponist, seinen kleinen noch nicht ganz dreisährigen Sahn mit auf einen kurzen Spaziergang. Auf der Straße bezegnet dem Komponisten ein Freund, der ihn anspricht:
"Abl Grüß Gott, Herr von Lehar, wie geht's, wie sieht's, ich wußte gar nicht, daß Sie so ein reizendes Buberl daben." — "Ja", sagt stolz der Bater, "ist er nicht wirklich bübscht Und klug ist er! Ich sage Ihnen: ein richtiges Wunderfind!" — "Uch, gehn's, er auch?" — "Aber gewiß, er wird nun schon bald drei Iahre alt und kann noch nicht Klavier spielen . .."

In der Klemme. Bahrend sich der Hoteldirektor in seinem Schlassiuhl niederläßt und im Geist die üprigen Lantiemen Lieses Jahres überichlägt, klooft es haltig und ängstlich an der Tür. Ein fassungsloser Kellner erscheint im Türrahmen: "Ach, Herr Direktor", stottert der Armste, da haben wir die Geschichte, ich din fassungslos, ein Gatt hat soeden Hammelbraten bestellt." — "Run", rust wütend der gestörte Herr des Hauses, "was ist da ichwierig, wir haber eine Menge Hammelbraten, er kamn nicht ausgegangen sein." — Gewiß, gewiß", stammelt der Kellner, "aber der Herr hat gerade vorher eine Bortion Hammelbraten als Rehbraten erhalten.

Die Macht des Gesanges. Seit den Tagen des ieligen Orpheus, der allerdings fein Sänger, sondern ein namhaster altgriechischer Leiermann war, hat es sich noch nicht wieder ereignet, daß jemand mit Spiel oder Gesang wilde Bestien zähmte. Jeht aber soll die Bertiner Operassängerin Emmy Destinnt das Kunitstick im Handumdreben sertigdringen, um einen Film berzustellen. Die Lämen dazu werden ihr von der Filmsabrit geliesert, und einer

von ihnen wird quer über bem Rongertflügel liegen, an dem Fraulein Deftinn fich felbft begleitet, mabrend einem anderen die angenehmere Rolle gugewiesen murbe, im Käfig die berühmte Mignonarie anzuhören, die die Künstlerin ihm vorsingen soll . . Leider wird nicht gesagt, ob es sich dabei um urwüchsige Wüstenkönige handelt oder um zahme — Salonlöwen . . .

Der Rlavierfünftler ale Schweinehandler. Der beruhmte Rlavierfunfiler Baberemefi befist in Bolen ein Gut, beffen Betrieb er mit Gifer überwacht. Er gudtet Nindvieh und Schweine; fürzlich saufte er in Esser sür sein polnisches Gut eine Schweineherde. Da er einige Tage in England war, beschloß er, sich selbst davon zu überzeugen, ob sein Agent den Kauf auch günstig abgeschlossen babe; er suhr nach Eiser und ließ sich, ohne seinen Namen zu nennen, von dem Besider der Schweinezucht durch die Ställe sühren. "So samose Tiere sinden Sie in der ganzen Gegend nicht wieder", erklärte der Züchter voll Stolz, "ich habe vor allem einen Trupp von hundert Schweinen, die prachtvoll sind. Benn Sie zwei Tage später gekommen wären, hätten Sie sie nicht mehr sehen Rindvieh und Schweine; furglich taufte er in Effer fur fein fpater gefommen maren, batten Gie fie nicht mehr feben können. Sie sind schon versaust, der berühmte Schweine-handler Baderewski aus Bolen hat sie gesaust. So er fuhr der weltberühmte Bianist, daß er in Essex ein be-rühmter Mann ist, wenn auch nur als Schweinehandler.

Rad 20 Jahren. In den Marinefreisen von Borts-mouth erregt eine eigenartige Bette, die auf bem bortigen Sportplate jum Austrag tam, bas größte Intereffe. Der Ronteradmiral Sir Robert Arbuthnot, ber ber Bortsmouther Marinealademie angehort, murde pon bem Rapitan Eric Bad in einem Flachrennen über 100 Meter glatt geichlagen. Das Rennen wurde vor 20 Jahren beichlossen, als die beiden Ofsiziere noch Leutnants waren. Damals waren die beiden Seeossiziere als die besten Leichtathleten der Marine besamt. Der Dienst brachte sie weit ausemander. Die Grundbedingung der Wette war aber, bag die beiden Offisiere in 20 Jahren, wenn fie fich in irgendeinem Teile ber Belt wieder treffen follten, die Wette sum Austrag bringen sollien. Bei Beginn des Mennens hatte Arbuthnot, der jest 49 Jahre alt ist, den Borsprung; der 43sährige Kapitan Bad schob sich aber immer mehr beran, und bald kam Arbuthnot ins Hinteringsten; der Kapitan siegte mit 12½, Sekunden unter dem begeisterten Judel einer großen Buschauermenge. Ihr alter Borgesetzer Man, der jest Oberkommandierender des Blymouther Geschwaders ist, war als Schiedsrichter tätig.

Die Mohrrnben bes Rronpringen. Bom Deutschen Kronprinzen werden aus dem pommerschen Mandvergelände folgende Episoden erzählt: Nach einem scharfen Mandversamps machte der Kronprinz in einem Rübenselb bei Schlawe Halt, zou sich Rüben beraus und verspeiste sie mit gutem Appetit. Sosort san ten sich zahlreiche Rinber um ibn berum, und auch ne befamen Ruben. Co, Jungen", fagte ber Kronpring, gebt nun nach Daufe.

damit eure Eltern fich nicht angstigen und ergablt, diese Mohrrube hat euch der Kronpring geschenkt." Alls er burch die Stadt ritt, sab ein Knirps gum Tenfter binaus and rief seiner Mutter an: "Du, ba sommt ber Kron-pring!" Dabei legte sich ber Junge immer weiter in bie Fensteröffnung, so bag ihm ber Kronprinz beraufties: "Balle aber nicht aus dem Fenster babei!" In Wentitsche Lochow hatte er ebenfalls eine Schar Rinder als Begleiter, denen feine ichlanke Figur auffiel; fie meinten in ihrem Blatt: "Dei fieht doch man iwaat ut." Der Kronihrem Platt: "Det neht doch man iwaat ut." Der stron-prinz hörte das, drehte sich um und erwiderte lächelnd: "Bie kann man denn bei den hohen Fleischpreisen start werden?!" — Auch Britz Joachim von Breußen, der jüngste Sohn des Kaisers, der den Mandvern bei Neu-stadt a. Orla mit beiwohnte, hatte ein eigenartiges Er-lebnis. Als der Brinz mit seinem Abjutanten durch ein benachbartes Dorf ritt, stand am Brunnen ein altes Mütterchen mit zwei Eimern um Basser zu hosen. Prinz Mütterchen mit zwei Eimern, um Basser zu holen. Prinz Joachim bat um die beiden Eimer, um die Pferde zu tränken. Nachdem bas Mütterchen das Tränken selbst beiorgt hatte, zog der Prinz seine Börse, um ihr ein Geld-stüd zu reichen. Die alte Frau läßt es aber nicht so weit kommen und sagt: "Ach, laßt's nur steden, Ihr werd's noch manchmal brauche, ech weeß, wie's bei n Soldaten es; ech haber och zwee bei'n Reitern gehabt!"

Neueftes aus den Mitzblättern.

Siegesgewiß. Freier (aum reichen Rentier): Und nun aum eigentlichen Zwed meines Kommens: Ich bitte Sie um die Sand Ihrer Tochter . Die Berlobungsanzeige habe ich bereits zur Post gegeben. Rache. Dichter: Dort brüben sitt ber Regisseur, der mir die schönsten Sachen in meinem Theaterstüd gestrichen hat. — Rellnerin: "Barten's, dem streich ich iebt unch die chonsten Sachen auf der Speisekarte. (Fliege der Aufter.)

Dandels-Zeitung.

Dandels-Zeitung.

Ferlin. 20. Sevt. Amflicher Preisdericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weigen (K Kernen). R Roggen, G Gerste (Bg Brangerste, Fg Futtergerste). H Saier. Die Preise gelten in Warf für 1000 Kilogramm guter marstischiger Ware. Seute wurden notiert: Königsberg i. Pr. K 160,50—161. Danzig W bis 193, R 153—157,50, H 153 bis 173, Stettin W bis 185, R 150—157, H 135—159, Possen W 193—196, R 156—158, Bg 155—168, H 153—159, Pressau W 194—196, R 156—158, Bg 150—160, Fg 142—145, H 155 bis 157, Berlin W 192—195, R 158—159, H 158—182, Magdeburg W 186—189, R 161—163, Bg 168—180, H 167 bis 172. Damburg W 193—196, R 159—163, H 160—170, Dannover W 190, R 163, H 162, Münster, W bis 195, R bis 160, H 160, Mannbeim W bis 205, R 165—166, H 165—175, München W 212—221, R 164—170 H 160—170.

Berlin, 20, Sept. (Brodustendörse.) Weizenmehl Rr. 00 23,50—28. Feinste Marsen über Rotis bezahlt. Still. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 20—22,10. Rubig. — Itābī für 100 Kilogramm mit Tas in Mars. Abn. im Oft. 65,30 G. Geichäftslos.

Berlin, 20. Sert. (Schlachtviehmartt.) Anftri 3245 Rinder. 1028 Ralber. 12 562 Schafe. 9812 Schweine.

Breije (die eingellammerten Bahlen geben Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochient of 85-89 (47-49), d) 80-87 (43-46), B. (52-53), b) 84-89 (47-50), c) 81-37 (42-48), b) 79-84 (45-48), c) 73-78 (43-48), e) 73-79 (43-48), e) 73-91 (42-50), e) 73-91 (43-60), e) 73-91 (43-60), e) 73-74 (53-60), e) 73-74

Bom Büchertifd.

Bie man Rinder ergieht" von I. R. "Este Man Erinder Etztehl" von A. A. in Ganb a. Rh. Turm Bücheret, Band I. Derausgegeben von G. Bolt und Dr. Fr. Ba, Turm Berlag. — Diese Sammlung bringt belehr von Fachmannern verfaßt an die Bildungsmitge fich anschließen. Sie legt besonderen Wert auf lichungen und auf solche Bücher, die neben der Renntniffen geeignet find, unfer Bolt fittlich bolen und zu gutem Sandeln anguregen.

Frauen find bekanntlich immer bubich, Mann wird fich hüten, darin Ausnahmen pu nift aber, daß eine Frau um so hübscher erscheint, zu fleiben versteht. Leider wissen auch beute nicht, wobei es darauf ankommt. Die Sache liegt eine Dame chik, so wird sie, selbst wenn sie nicht noch eine weit hubichere ausstechen, Die fich auf dieses vorzügliche Blatt nebenbei noch leichtverkind bie Unersätzte Blatt nebenbei noch leichtverkind bie Unerfahrenste sich bas eleganteste Kostüm für wie herstellen kann. Abonnements auf "Große Modis achte genau auf den Titel!) zu 1 Mt. vierteljährlich, liche Buchhandlungen und Postanstalten entgegen. bei erstein und dem Berlag John henry Schwerin

Weilburger Wetterbienft.

Borausfictliches Wetter für Dienstag ben 23. Meift troden, nur zeitweise aufheitem neblig, Racht ziemlich falt.

Vergessen Sie nicht

den "Erzähler vom Westerwald" für bas jahr 1913 rechtzeitig zu bestellen, damit in b teine Unterbrechung eintritt. Alle Bofton trager fowie unfere Austrager nehmen B

Sandwerkliche Fortbildungsturfe.

Gelehrt wird: Gewerberecht mit Sandwertergefes,

Benoffenschaftswefen, Das nötigfte aus bem Burgerlichen Gefegbuch, Bedfelrecht, Gerichtliches Mahnverfahren,

Reichsverficherungs-Ordnung, Bürgertunbe,

Buchführung und Ralfulation (Breisberechnung ber Arbeit). Bur Teilnahme jugelaffen ift jeder bandwerter, welcher feine

einigungen gerne entgegennehmen. Sobalb bas Berzeichnis ber Toilnehmerzahl hier eingeht, wirb Die unterzeichnete Rammer bas Erfprberliche veranlaffen. Gine beitimmte Teilnehmergahl ift nicht porgefdrieben.

Biesbaden, ben 25. Muguft 1913.

Die Sandwertstammer:

Der Borfigende: Adolf Jung.

Der Synditus:

Wird veröffentlicht.

Sachenburg, ben 18. September 1913.

Der Bürgermeifter: Steinhaus,

Karl Dasbach, Drogerie, Bachenburg

Tokayer, Rotwein, Kognak, Arac, Rum, Medizinal-Lebertran, Chin. Tee, Kakao, Kindermehl, Milch-zucker, Backpulver, Fleischextrakt, Speiseöl, Essig-Essenz, Medizinische u. Toilette-Seifen, Haarspiritus, Haaröl, Zahnpulver, Insektenpulver, Hühneraugenmittel, Mundwasser, Zahnbürsten.

Diejenigen Personen, die im Laufe des Ralenderjahres antragten Wandergewerbescheine bis jum 1. Januar bei ber Stadtlaffe gur Ginlöfung bereit liegen merden, ba bei der großen Masse der anzusertigenden Scheine sich die Fertigstellung dis zu dem genannten Termine in den meisten Fällen nur ermöglichen läßt, wenn der Antrag bis jum 15. Ottober geftellt wird.

Sachenburg, ben 18. Geptember 1913.

Der Bürgermeifter: Steinhaus.

Mitteilung für Damen!

Auf mehrfache Anregungen hin habe ich im Baule meiner Eltern, Johann-Rugust-Ring, ein

» Atelier für Damenpuß «

eingerichtet und halte mich den geehrten Damen pon Bachenburg und Umgegend für die beporliehende Berbit-und Winterfailon beitens empfohlen.

Gute Fachkenntnille befähigen mich, allen Aniprüchen gerecht zu werden und fichere im Voraus aufmerkiame und reelle Bedlenung zu.

=== Getragene Büte ==

werden geschmackvoll und billigst aufgearbeitet.

Um recht zahlreichen Zulpruch bittet hodiaditungsvoll

Antonie Helle.

bachenburg, Johann-August-Ring.

Alle Sorten Spiegelglas

gefchliffen und ungefchliffen

Lavaglas, Rathedralglas und Gisglas in allen Farben

fowie Feniterglas in allen Magen Karl Baldus, Möbellager, Bachenburg.

Die glücklicke Geburt eines Itrammen zeigen hocherfreut an

Amtsgerichtslekretär Weit

Sachenburg, den 21. September 1913.

Benzol-Niederla

Otto Hoffmann, Dierdorf. 2016

F. von Lodow's Petkuser Saatrogs erfte Abfaat, ertragreichfte Gorte, hat Richard Rag, Dreifelden (Boft f

Schones Buchenicheitholz K.-Z.-V. Obers

fomie icone Buchenipane

hat zu verkaufen Carl Jung, Fuhrunternehmer Sachenburg.

Eine Kundin ichreibt

und auf bem Abichnitt ber Belbfendung von DR. 60,20 : "Die Sachen find gut angetommen und paffen tabellos, Beften Bant für die prompte Mus-

führung usw.
Prau L. W. in L."
So lautet eine Anertennung und viele Damen find mit unferen gelieferten

febr gufrieden. Wir fertigen folde nach Mag, hochfein, für 30 bis 36 M. an und haben ftets große Auswahl in preismerten Stoffen bagu. Bitte, überzeugen Gie fich bavon, ohne Raufzwang!

Berliner Kauthaus P. Fröhlich Sadenburg.



Dienstag bei abends 9 lofal (Gafthan Berfamm Bünftliches und Erfcheinen wird

Dr. Dinning homoop. Siegen

beibbindens. Kart Basbad